

in den Mitgliederversammlungen und besonders in der Wahlberichtsversammlung hart um die Durchsetzung unseres Beschlusses gerungen wurde.

Dabei war es für uns sehr wichtig festzustellen, daß es dort, wo den Arbeitern im Betrieb die Notwendigkeit und Richtigkeit dieses Zieles erklärt wurde, sofort vollste Bereitschaft gab. Bei unseren Werkleitungen war das aber nicht immer der Fall. Ihr Fehler lag darin, daß sie nur Zahlen und Materialreserven sahen, aber den bewußt handelnden Arbeiter ließen sie in ihren Überlegungen aus.

Für die Reife der Arbeiter ist das Entstehen der Zittauer Bewegung typisch. Während die Kreisleitung in Zittau nur Schwierigkeiten beim sozialistischen Aufbau sah, von der „besonderen“ Lage philosophierte und keinen entschiedenen Kampf gegen revisionistisches und opportunistisches Gedankengut führte, überlegte sich zur gleichen Zeit der Bundaufzieher im Zittauer Federnwerk, der Genosse Christoph, daß es doch eigentlich nicht richtig ist, an dem Standpunkt festzuhalten, den ihm sein Vater unter kapitalistischen Bedingungen gelehrt hatte: Die Hauptsache mein Geld stimmt. Er rang mit sich, um den Widerspruch zu lösen, und kam zu dem Schluß, daß das, was früher im kapitalistischen Betrieb richtig war, in einem sozialistischen Betrieb doch falsch sein müßte.

Mit Hilfe seines Meisters wurde der Plan auf den Tag aufgeschlüsselt, und es zeigte sich, daß er in der Lage war, täglich sein Soll überzuerfüllen. Heute folgen ihm in seinem Betrieb schon mehr als 500 Arbeiter und alle verlangen eine neue Festlegung ihrer Normen.

Neben den 57 Prozent aller Produktionsarbeiter unseres Bezirkes, die zu Ehren des V. Parteitages im sozialistischen Wettbewerb stehen, arbeiten fast 35 Prozent nach der Methode des Genossen Günter Christoph und verwirklichen seine Losung: Jetzt heraus mit unseren Fähigkeiten für den Sieg des Sozialismus.

Mit dieser großen Kraft gelang es uns, daß jetzt schon mehr als 150 Betriebe unseren Beschluß - sieben Tage Planvorsprung zu erkämpfen - in Ehren erfüllt haben.

Es zeugt von einem hohen sozialistischen Bewußtsein, daß in unserem Bezirk mehr als 100 Betriebe aus eigenem Entschluß ihren Staatsplan für 1958 erhöhten.

Mit dieser Initiative der Arbeiter erzielten wir im ersten Quartal 1958 in der industriellen Bruttoproduktion eine Wachstumsrate von